

# Perspektiven

Ausgabe 1 | 2024

[www.KD-Bank.de/Magazin](http://www.KD-Bank.de/Magazin)

Transformation mitgestalten

## Zukunftsgerichtet in Infrastruktur investieren



**KD-BANK**

*Bank für Kirche und Diakonie*



## Sparen und Anlegen

- 4 Titel: Zukunftsgerichtet in Infrastruktur investieren
- 6 „Ich gestalte mit“  
Junge Menschen gestalten den KinderZukunftsFonds.
- 7 Wussten Sie schon?  
Verzinsliche Anlagen bei Ihrer Bank sind jetzt wieder besonders attraktiv.

## Investition und Finanzierung

- 8 Wir finanzieren, was wirklich wichtig ist  
Transparenz im Kreditgeschäft
- 10 1. Platz für Modernisierungskredit  
Das Handelsblatt hat uns ausgezeichnet.
- 12 Fördermittel  
Neues von der KfW
- 15 Energieausweis und Fragebogen zu ESG

## Digitales Banking

- 16 E-Ladepunkte für Ihre Einrichtung  
Vom Bezahlssystem bis zum Komplettangebot

## Interaktiv

- 18 Stärken stärker sichtbar machen  
Praxisbericht: Nachhaltigkeitsberichterstattung  
Evangelische Stiftung Volmarstein
- 22 WE-LITE  
Mit wenigen Klicks zum Wesentlichen: Neues digitales Tool für die Wesentlichkeitsanalyse
- 24 Veranstaltungen  
Rückblick und Angebote 2024 – jetzt anmelden
- 28 Dies & Das  
Azubis übernommen  
Fotowettbewerb Kirchenkalender  
Auszeichnung für Stiftungsberatung der KD-Bank
- 29 Ihre Ansprechpartner/-innen



*Dr. Ekkehard Thiesler,  
Vorstandsvorsitzender*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Resilienz und Widerstandsfähigkeit sind wichtige Eigenschaften, die für uns in unserer komplexen, schnelllebigen Welt voller Herausforderungen immer entscheidender werden. Welche Herausforderungen bewegen Sie zurzeit besonders und wie meistern Sie diese?

Widerstandsfähig zu sein bedeutet, Herausforderungen anzunehmen und zu überwinden, sich anzupassen und weiterzumachen. Dabei sind emotionale Stärke, Flexibilität und Durchhaltevermögen vorteilhaft. Auch das Umfeld spielt eine wichtige Rolle. Menschen, die Unterstützung erfahren, sind im Vorteil. Wenn es um die Herausforderungen für Menschen in Kirche und Diakonie und um finanzielle Angelegenheiten geht, stehen wir Ihnen zur Seite und beraten Sie tatkräftig.

Haben Sie sich schon mit Infrastrukturinvestments als Anlageform befasst? – Mehr dazu erfahren Sie ab Seite 4. Ein guter Anlass, sich mit Ihrer Anlagestruktur zu befassen, ist auch die mögliche neuerliche Zinswende, die die Europäische Zentralbank (EZB) nach unserer Einschätzung Mitte dieses Jahres einleiten dürfte. Lassen Sie sich von uns beraten, um gut aufgestellt zu sein.

Wir freuen uns, ein neues digitales Tool zur Wesentlichkeitsanalyse vorstellen zu können, das Sie bei Ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung unterstützt. Erfahren Sie mehr ab Seite 22.

In eigener Sache: Bei der regelmäßigen Sonderprüfung der deutschen Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Bundesbank, die bei Banken von unserem Zuschnitt alle acht Jahre stattfindet, haben wir gut abgeschnitten. Uns wurde eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation attestiert. Dafür sind wir dankbar und auch ein wenig stolz, denn dies ist heutzutage bei den sehr intensiven und tief greifenden Sonderprüfungen alles andere als selbstverständlich. Was heißt das für Sie, unsere Kundinnen und Kunden? – Wir können uns auf unseren Kernauftrag konzentrieren und Sie durch diese fordernden Zeiten begleiten.

Lassen Sie uns gemeinsam die Aufgaben annehmen und ins Gespräch kommen: persönlich bei Ihnen vor Ort, im Rahmen einer unserer Veranstaltungen oder bei uns in der Bank. Alles Gute und auf bald!

Ihr

Dr. Ekkehard Thiesler

# Zukunftsgerichtet in Infrastruktur investieren

*Kennen Sie die sieben Megatrends, die zum nachhaltigen Wandel beitragen und von denen Sie profitieren können? – Ernährung, Wohnen, Mobilität, Gesundheit, Wasser, Kreislaufwirtschaft und Energie. Ein entscheidender Faktor verbindet dabei alle Bereiche: die erforderliche Infrastruktur.*

Infrastruktur ist allgegenwärtig und sehr vielfältig. Sie betrifft unsere Wasser- und Energieversorgung, aber auch Kommunikation, Verkehr und Soziales. Kurzum: Sie organisiert unseren Alltag. Wir merken sofort, wenn es in der Infrastruktur hakt und uns marode Schienennetze oder Funklöcher das Leben erschweren. Infrastruktur macht ein modernes Leben erst möglich.



Europa und die USA stellten in den vergangenen Jahren drei Billionen Dollar für die Förderung, den Ausbau und die Modernisierung bereit, so Oxford Economics, Global Infrastructure Outlook. Die Experten beziffern in ihrer Analyse eine Investitionslücke von weltweit 16 Billionen US-Dollar innerhalb der nächsten 20 Jahre. Eine wachsende Weltbevölkerung und dringend notwendige Modernisierungsmaßnahmen verlangen hohe Investitionssummen, die finanziell nicht allein von den Staaten zu bewältigen sind.

## Investoren gesucht

Die gute Nachricht: Die Europäische Union fördert gezielt Investitionen in die Infrastruktur, indem

*„Über Infrastrukturanlagen erhalten Anlegerinnen und Anleger Zugang zu Investitionen in den Ausbau und in die Zukunftsfähigkeit der Infrastruktur. Um Risiken zu begegnen, wie zum Beispiel dem Risiko Wert- und Ertragsschwankungen, werden die angelegten Gelder auf verschiedene Bereiche des Infrastrukturmarkts gestreut.“*

*Carina Königsfeld,*

*Stellv. Bereichsdirektorin  
Kirche & Stiftungen*

sie den Beteiligungsmarkt öffnet. Sie ermöglicht Investitionen abseits des Börsengeschehens. Anlegerinnen und Anleger können ihr Kapital zum Beispiel zielgerichtet zum Vorantreiben der Energiewende einbringen und einen messbaren Beitrag zur Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und damit zum Erreichen des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens leisten.

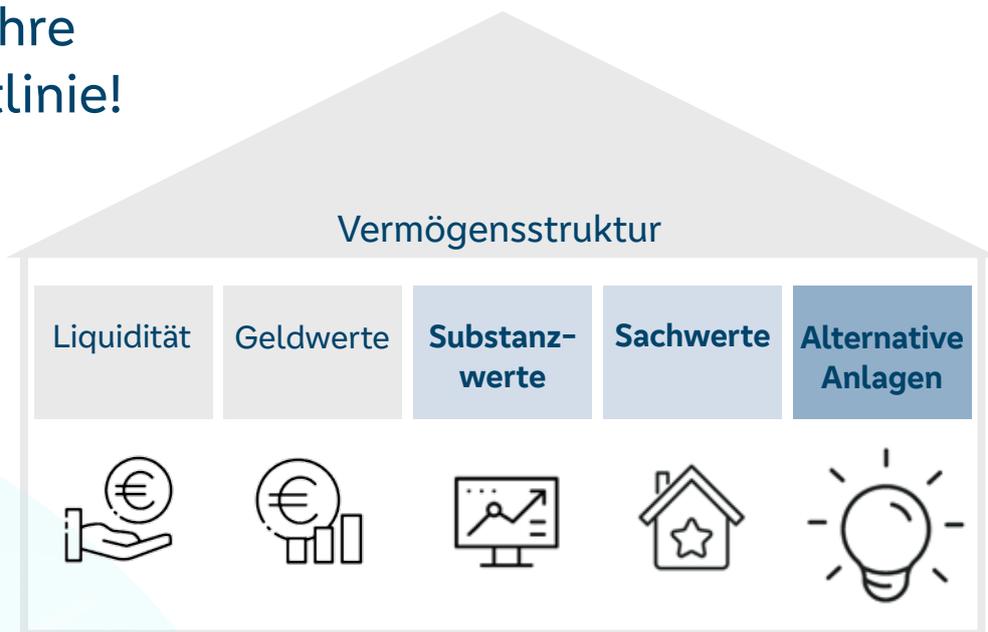
Der Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen steht auf den Agenden der Regierungen ganz oben; Marktkenner rechnen bis 2030 mit einem Anstieg der Bruttokapazität aus erneuerbaren Energieträgern in der EU um mehr als 10 % jährlich.

## Anlageklasse Infrastrukturinvestments

Das Kapitalmarktumfeld wurde durch die Pandemie, den Krieg in der Ukraine und den Großmachtwettbewerb zwischen USA und China verändert. Mit Infrastrukturinvestments können Sie darauf reagieren und Ihr Portfolio breiter aufstellen. Dabei kommen diese in verschiedenen Formen daher, ob als alternative Anlageform ELTIF

# Prüfen Sie Ihre Anlagerichtlinie!

Infrastrukturanlagen werden oft als eigene Anlageklasse unter „Alternative Anlagen“ eingruppiert. Seltener zählen sie zu den Sach- oder Substanzwerten. Interessierten institutionellen Anlegern empfehlen wir, ihre Anlagerichtlinie zu prüfen. Sind Investitionen in Alternative Anlagen erlaubt? Wir beraten Sie gern und helfen Ihnen, Ihre Anlagerichtlinie auf dem aktuellen Stand zu halten, damit Sie von der gesamten Bandbreite der Anlageklassen profitieren.



Sind Investitionen in Alternative Anlagen erlaubt? Wir beraten Sie gern und helfen Ihnen, Ihre Anlagerichtlinie auf dem aktuellen Stand zu halten, damit Sie von der gesamten Bandbreite der Anlageklassen profitieren.

(European Long-Term Investment Funds), Sach- oder Substanzwertfonds: Infrastrukturanlagen können insbesondere bei einem sinkenden Zinsniveau und einer nachlassenden Attraktivität der Geldwerte für eine vorteilhafte Ergänzung im Anlagendept sorgen. Bitte beachten Sie, dass auch bei Infrastrukturinvestments mit Wert- und Ertragsschwankungen zu rechnen ist und keine Ertrags- oder Werterhaltungsgarantien bestehen.

## Gründe für ein Infrastrukturinvestment

Sie tragen mit einer Investition dazu bei, die Wirtschaft von morgen zu gestalten. So können Sie mit zu einer effektiven wirtschaftlichen und ethisch-nachhaltigen Erneuerung beitragen. Sie erhalten Zugang in eine attraktiv verzinste Anlageklasse mit einem langfristig stabilen Kapitalfluss, die die wesentlichen Aspekte der ethisch-nachhaltigen Geldanlage erfüllt.

## Vorteile auf einen Blick

- **Langfristigkeit**  
Jahrzehntelange Nutzungsdauer und ein weltweiter Bedarf
- **Planbare Erträge**  
Langfristig stabiler Kapitalfluss bei geringer Konjunkturabhängigkeit
- **Diversifikation**  
Geringe Schwankungen mit anfänglichen Bau- und Entwicklungsrisiken
- **Inflationsschutz**  
Regulierte, zum Teil inflationsindexierte Erlöse bieten realen Kapitalerhalt

## Lassen Sie sich beraten

Welche vielfältigen Anlagelösungen wir für Sie vorhalten und welche davon für Sie als institutioneller Investor, Stiftung oder Privatperson geeignet sind, erfahren Sie bei Ihrem Berater und Ihrer Beraterin. Sie finden unsere Ansprechpersonen ab Seite 29 oder online unter: [www.KD-Bank.de/Kontakt](http://www.KD-Bank.de/Kontakt)



# „Ich gestalte mit“

*Den KinderZukunftsFonds kennzeichnet eine Besonderheit: Ein Jugendrat gestaltet ihn aktiv mit. Ratin Sazedul ist einer dieser ehrenamtlich engagierten jungen Menschen.*



Ratin Sazedul hat sich entschieden, mitzuentcheiden. 2022 sagte er seine Mitarbeit im Jugendrat des KinderZukunftsFonds (siehe Kasten) zu. Die Kindernothilfe hatte ihn angeworben. Das große christliche Hilfswerk kannte er bereits durch seine Mitarbeit in einem weiteren Jugendgremium. „Außerdem interessierte mich, wie sich ein Investmentfonds und die Rechte von Kindern zusammenbringen lassen“, erzählt der gebürtige Heidelberger, Jahrgang 2004.

Den Initiatorinnen – der Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank) und der Kindernothilfe – war es bereits bei den ersten Gesprächen über einen neuen Fonds wichtig, junge Menschen in dessen Ausgestaltung einzubinden. „Es ging uns darum, ihre altersspezifische Sichtweise, ihre Erwartungen und ihr Verständnis von Kinderrechten zu integrieren“, so Dr. Ekkehard Thiesler, Vorstandsvorsitzender KD-Bank. Auch über den Grad ihrer Partizipation sollten sie bestimmen. Das Ergebnis: ein autark arbeitendes Gremium, dem – Stand Anfang 2024 – insgesamt 15 Mitglieder im Alter zwischen 14 und 28 Jahren angehören. Zwei von ihnen sind im Kriterienausschuss vertreten, diskutieren und entscheiden dort mit.

## **Neue Themen und Kontakte**

Ein Jahr lang vertrat Ratin Sazedul seine Altersgenossen im Ausschuss. Inzwischen wirkt er ausschließlich im Jugendrat mit. „Durch das Engagement für den Fonds habe ich viel Neues erfahren, beispiels-

weise, was es mit Fair-Trade-Siegeln in der Kakaobranche auf sich hat. Außerdem habe ich sehr viele interessante Menschen mit vielfältigen beruflichen Hintergründen und Blickwinkeln kennengelernt“, sagt der VWL-Student im dritten Semester. Schon in der Schulzeit beschäftigte ihn die Frage, wie Menschen zu Entscheidungen gelangen – insbesondere im Kontext von sozialer Gerechtigkeit. Auf der Suche nach Antworten las er Publikationen verschiedener Nobelpreisträger.

Unterschiedliche Sichtweisen seien sinnvoll, um ein Thema richtig zu erfassen und eine qualifizierte Entscheidung zu treffen, ist er überzeugt. Das gelte auch für Anlagekriterien von Fonds. Eine Gefahr, dass viele Blickwinkel vom klaren Kurs – nachhaltig und im Sinne nachfolgender Generationen – ablenkten, sieht er nicht. „Mir ist kein Beispiel aufgefallen, bei dem eine Entscheidung für die Weiterentwicklung des Fonds nicht kohärent getroffen wurde“, so Ratin Sazedul.

## **Nach den eigenen Möglichkeiten engagieren**

Zur Gremienarbeit möchte er selbst eine eher zurückhaltende, realistische Sichtweise beitragen. Diese Rolle nahm er auch ein, als der Jugendrat darüber diskutierte, ein zusätzliches Team für organisatorische Aufgaben zu wählen. „Eine weitere Wahl schien mir kontraproduktiv. Wir haben uns letztlich auch dagegen entschieden. Die gemeinsam beschlossene Lösung lautet nun: Jede/jeder hilft nach ihren/seinen Kapazitäten bei organisatorischen Sachen mit.“

Diese Freiheit schätzt er auch bei seinem Engagement für den Jugendrat. Wenn eine Prüfung ansteht, ist er dankbar dafür, dass er etwas kürzertreten oder bei einem Präsenztermin nur online teilnehmen kann. Auf wenige Tage im Monat schätzt er den Aufwand für den Jugendrat. Dadurch bleibe ihm noch Zeit für seine vielfältigen Interessen und seine weiteren ehrenamtlichen Projekte.





## KinderZukunftsfonds

Der KinderZukunftsfonds ist ein Mischfonds, der überwiegend in internationale Aktien und Renten investiert und in fest- oder variabel verzinsliche Anleihen sowie in Geldmarktinstrumente anlegt. Er wurde im Mai 2021 aufgelegt. Union Investment ist verantwortlich für das Portfoliomanagement. Die Investitions- und Anlageentscheidungen orientieren sich an Aspekten, die die Kindernothilfe formuliert hat. Im Wesentlichen geht es um eine zukunftsfähige und lebenswerte Welt und die Förderung von Kindern und Jugendlichen, Bildung, Erziehung, Umweltschutz und die Entwicklungszusammenarbeit. Weitere Kriterien berücksichtigen Chartas, Leitlinien und Dokumente verschiedener Organisationen, die Kinderrechte thematisieren: von UNICEF über Save the Children bis zum UN Global Compact. Ein Jugendrat bestimmt über die Weiterentwicklung des Fonds mit. Die Kindernothilfe bekommt für ihre Arbeit einen Teil der Verwaltungsvergütung des Fonds. Darüber hinaus können Anlegerinnen und Anleger die Ausschüttung des Fonds an die Kindernothilfe spenden.

[www.KD-Bank.de/  
KinderZukunftsfonds](http://www.KD-Bank.de/KinderZukunftsfonds)



# Wussten Sie schon?

Die Zinserhöhungen der großen Notenbanken haben auch die Zinsen für Geldanleger/-innen steigen lassen. Verzinsliche Anlagen bei Ihrer Bank für Kirche und Diakonie sind jetzt wieder besonders attraktiv. Gut zu wissen: Alle Angebote erfüllen die ambitionierten ethisch-nachhaltigen Kriterien Ihrer KD-Bank.

### Private Anleger/-innen

Möchten Sie Geld kurzfristig parken oder besonders flexibel bleiben? Dann könnte unser Tagesgeldkonto oder unser Sparkonto für Sie eine passende Lösung sein.

Für längere Anlagezeiträume bieten wir Jahresgelder mit Laufzeiten zwischen 1 und 10 Jahren an.

### Institutionelle Anleger

Wir bieten für verschiedene Anlagehorizonte die passende Lösung. Vom Tagesgeldkonto über Kündigungsgelder bis hin zu Jahresgeldern mit Laufzeiten zwischen 1 und 15 Jahren.

## Unser Angebot

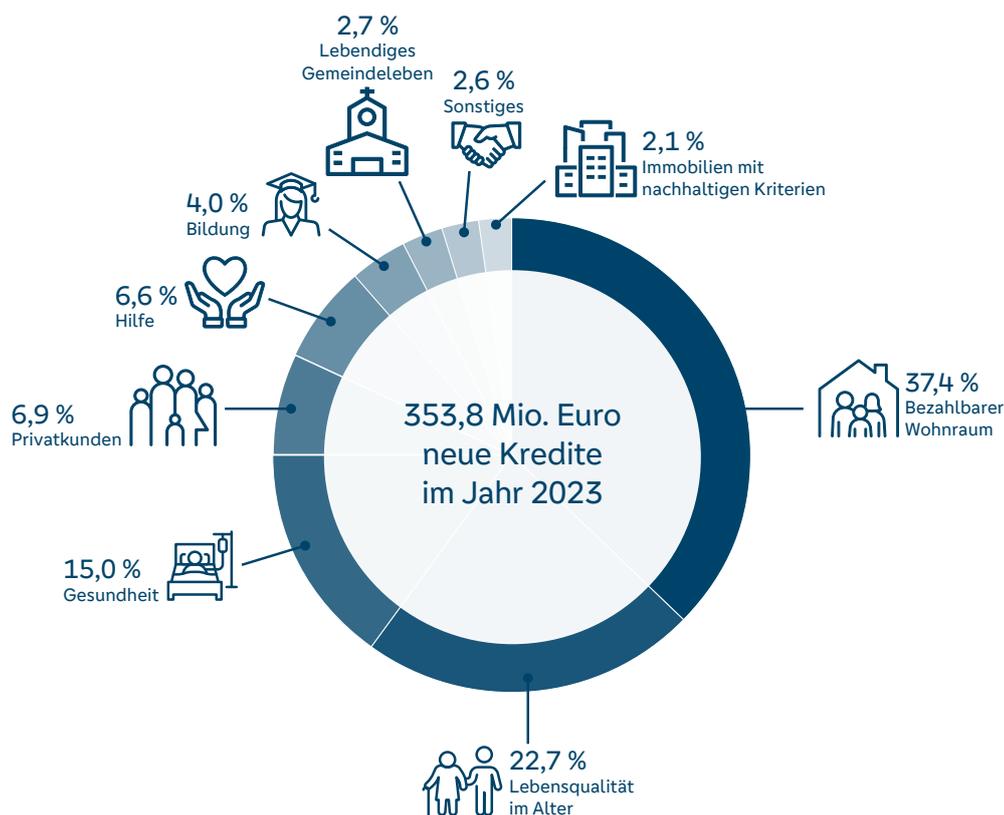
Lassen Sie sich beraten, welche Anlage zu Ihnen passt. Sie finden unsere Ansprechpersonen ab Seite 29 oder online unter:

[www.KD-Bank.de/Kontakt](http://www.KD-Bank.de/Kontakt)



# Wir finanzieren, was wirklich wichtig ist

Mit mehr als 350 Millionen Euro neu vereinbarten Krediten im Jahr 2023 unterstützten wir insbesondere kirchliche und diakonische Institutionen, die damit viel bewegen.



## Die 17 Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung

In unserem Leitbild bekennen wir uns zu den 17 Zielen der UN für eine nachhaltige Entwicklung. Zu vielen Zielen hat das Kreditgeschäft der Bank für Kirche und Diakonie im Jahr 2023 konkrete Anknüpfungspunkte. Auf diese Ziele wirken wir mit unseren Krediten, die wir vornehmlich an die Sozialwirtschaft in Deutschland vergeben, positiv ein: Gesundheit und Wohlergehen, Hochwertige Bildung, Bezahlbare und saubere Energie, Nachhaltige Städte und Gemeinden, Nachhaltiger Konsum und Produktion sowie Maßnahmen zum Klimaschutz.

Als kirchliche Spezialbank unterscheiden wir uns wesentlich von Geschäftsbanken, Volks- und Raiffeisenbanken sowie Sparkassen in Deutschland. Im Mittelpunkt unseres Auftrages stehen kirchliche und diakonische Einrichtungen. Wir machen den kirchlichen Finanzkreislauf transparenter und zeigen Ihnen Beispiele, für welche wichtigen Vorhaben unsere Kunden konkret Kredite in Anspruch nehmen.

[www.KD-Bank.de/Transparenz](http://www.KD-Bank.de/Transparenz)



# Draußen lernen macht Schule

Diakonische Institutionen sind mehr denn je gefordert, ihre Angebote zukunftsorientiert zu gestalten. Ökologisch nachhaltig müssen sie sein, Bedarfe des Gemeinwesens vorausschauend erfüllen. Das Diakonissen-Mutterhaus Bleibergquelle im Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband (DGD) e. V. hat diese Anforderungen beim Neubau einer Grundschule in Velbert berücksichtigt. Die KD-Bank stand ihm bei der Finanzierung zur Seite.



Online lesen:  
[www.KD-Bank.de/  
Bleibergquelle](http://www.KD-Bank.de/Bleibergquelle)



Online lesen:  
[www.KD-Bank.de/  
Haar](http://www.KD-Bank.de/Haar)

## Auf der Wiese wächst jetzt Zukunft

Angebote in der Jugendhilfe werden dringend gebraucht. Sie sind jedoch mit einem hohen Aufwand verbunden: in der Konzeptionsphase und in der Ausgestaltung im Alltag. Viel Idealismus und ein hohes Maß an sozialer Verantwortung sind erforderlich. Was dann daraus erwachsen kann, belegt ein von Kirche und Diakonie im oberbayerischen Landkreis München gemeinsam auf den Weg gebrachtes neues Jugendhilfehaus.



# Mit einem Einser- Kandidaten Wohneigentum zukunftsfähig gestalten

*Der Modernisierungskredit der KD-Bank hat bei einem bundesweiten Vergleich von Krediten für Wohneigentum von Privatpersonen mit „sehr gut“ abgeschnitten. Die Bestnote vergab ihm das Handelsblatt im Februar unter dem Titel „Das sind die attraktivsten Sanierungsdarlehen“. Außer bundesweit tätigen Banken hatte die FMH-Finanzberatung im Auftrag der Zeitung auch noch lokale Banken bewertet. Warum der Kredit der KD-Bank exzellent abgeschnitten hat, erläutert Stephan Schoierer, Abteilungsleiter Private Baufinanzierung.*

**Perspektiven: Zunächst einmal Gratulation zur Bestnote! Was war denn dafür ausschlaggebend?**

**Stephan Schoierer:** Zum einen hat unser vergleichsweise niedriger effektiver Jahreszins gepunktet. Infolge der Zinsentwicklung liegt er derzeit bei 4,91 % p. a. Generell setzen wir diesen niedrig an und halten unsere Marge gering, weil wir als ethisch-nachhaltige Bank Anreize für Investitionen in den Klimaschutz schaffen wollen. Zum anderen haben wir uns im Vergleich mit den anderen Banken durch ein hohes maximales Kreditvolumen – bis 100.000 Euro – und eine äußerst flexible Laufzeit hervorgetan.

**Soweit zu den Bewertungskriterien von FMH. Welche Maßstäbe legt die KD-Bank für den Kredit selbst an?**

Unser Kreditangebot ist sehr gezielt auf die aktuellen Anforderungen von Wohneigentümer/-innen ausgerichtet. Durch die steigenden Energiekosten fragen sie vermehrt nach Krediten für die energetische Sanierung oder Umbaumaßnahmen. Unser Angebot zielt auf ökologische Investitionen, aber er kann auch für andere Zwecke verwendet werden, zum Beispiel für mehr Barrierefreiheit der Immobilie.

**Das Handelsblatt hat Sie in seinem Bericht damit zitiert, dass sich der Modernisierungskredit leichter beantragen lässt als ein öffentlich geförderter Kredit von KfW und BAFA. Woran liegt das?**

Wir vergeben den Modernisierungskredit auf Basis eines einzigen Antrags, während bei einem KfW- und BAFA-Kredit zusätzlich zum Finanzierungsantrag auch noch deren umfangreiche Anträge ausgefüllt werden müssen. Außerdem sind für öffentlich geförderte Kredite einige Nachweise zur baulichen Maßnahme und zur Einhaltung bestimmter Normen notwendig. Wir fragen solche Fakten, beispielsweise zum Heizungstyp oder das Gutachten eines Fachbetriebs, nicht an. Uns reichen in der Regel die Objektdaten, der Grundbuchauszug, der Energieausweis, Kostenvoranschläge und Rechnungen – und natürlich die Selbstauskunft zur Kreditwürdigkeit. Viele Kundinnen und Kunden nutzen die Gelegenheit, um auch ihre bestehende Finanzierung gemeinsam mit uns auf Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen. Dabei geht es um Fragen wie: Wann läuft die Zinsbindung aus? Macht es Sinn, sich jetzt um eine Anschlussfinanzierung zu kümmern? Passt die monatliche Rate noch? Hierbei helfen wir auch gern weiter.

**Vielen Dank, Herr Schoierer.**



Das Wichtigste auf einen Blick

## Modernisierungskredit

- ▶ für private Wohneigentümer/-innen
- ▶ für Investitionen in ökologisch-nachhaltige und weitere Baumaßnahmen, z. B. zur Barrierefreiheit
- ▶ flexibel einsetzbar für Sanierung, Renovierung und Modernisierung
- ▶ einfach zu beantragen
- ▶ vom Handelsblatt mit der Note „sehr gut“ bewertet

Handelsblatt

# BESTES

## Sanierungs- und Modernisierungsdarlehen

2024

**KD-Bank**

Modernisierungskredit

Im Vergleich: 17 bundesweite/  
regionale Anbieter  
05.02.2024



**FMH**

FINANZ-  
BERATUNG

Jetzt Beratungstermin vereinbaren

[www.KD-Bank.de/Modernisierungskredit](http://www.KD-Bank.de/Modernisierungskredit)



## Neues von der KfW

# Kennen Sie die neuen Fördermittel?

Bei der KfW tut sich was: Durch das überarbeitete Gebäudeenergiegesetz gibt es seit Ende Februar ein neues Förderangebot für den Heizungstausch. Gleichzeitig nimmt die KfW die Förderung von Neubauten wieder auf. Die wichtigsten Infos zu allen Neuerungen finden Sie auf den kommenden drei Seiten. Sie möchten tiefer einsteigen? Nutzen Sie unsere Webinarangebote zu den neuen Förderbedingungen für private Immobilienbesitzer/-innen sowie für institutionelle Investoren (siehe S. 14)!

## Wieder da: Neubauförderung

Die KfW nimmt die Neubauförderung wieder auf. Seit dem 20. Februar 2024 gibt es wieder die folgenden Programme:

- Klimafreundlicher Neubau – Wohngebäude – private Selbstnutzung (297)
- Klimafreundlicher Neubau – Wohngebäude (298)
- Klimafreundlicher Neubau – Nichtwohngebäude (299)
- Förderung genossenschaftlichen Wohnens (134)
- Barrierereduzierung – Investitionszuschuss (455-B)

Neu: 20-jährige Zinsbindung

## Wohneigentum für Familien

Seit dem 1. März 2024 bietet die KfW im Produkt „Wohneigentum für Familien (300)“ eine 20-jährige Zinsbindung an, damit Familien bei ihren klimafreundlichen Neubauvorhaben von einer langfristigen Zinssicherheit profitieren.

Folgende zusätzliche Laufzeitvarianten stehen zur Verfügung:

- Laufzeit bis 25 Jahre, 1 bis 3 tilgungsfreie Anlaufjahre, 20 Jahre Zinsbindung
- Laufzeit bis 35 Jahre, 1 bis 5 tilgungsfreie Anlaufjahre, 20 Jahre Zinsbindung

## Neue Zusatzbedingungen

Die KfW hat die Antragsfristen in den Neubauprogrammen Klimafreundlicher Neubau (297/298, 299) und Wohneigentum für Familien (300) verschärft. Seit dem 1. März 2024 muss der Kreditantrag vor der verbindlichen Vergabe von Liefer- und Leistungsverträgen bei der KfW eingegangen sein. Der Baubeginn darf weiterhin erst nach Antragsingang erfolgen. Um Liefer- und Leistungsverträge vor dem Antragsingang stellen zu können, müssen diese zwingend eine aufschiebende oder auflösende Bedingung hinsichtlich der angedachten KfW-Förderung enthalten.

# Förderung für den Heizungstausch

Seit Januar 2024 gilt die überarbeitete Version des Gebäudeenergiegesetzes. Dies hat zu Anpassungen der Förderung für den Heizungstausch und der Förderung für energetische Einzelmaßnahmen geführt.

## Neu: Zuschuss

Der Zuschuss besteht aus einer Grundförderung sowie zusätzlichen, kombinierbaren Boni:

- Grundförderung von 30 % für den Austausch alter, fossiler Heizungen durch neue Heizungen auf Basis erneuerbarer Energien in Bestandsgebäuden
- Effizienzbonus für Wärmepumpen von 5 %, wenn als Wärmequelle Wasser, Erdreich oder Abwasser erschlossen oder ein natürliches Kältemittel eingesetzt wird

- Emissionsminderungszuschlag von 2.500 Euro (pauschal) für Biomasseheizungen, wenn sie einen Staub-Emissionsgrenzwert von 2,5 mg/m<sup>3</sup> einhalten
- Klimageschwindigkeits-Bonus von 20 % für selbstnutzende Eigentümer/-innen bei einem frühzeitigen Austausch alter fossiler Heizungen (bis 31. Dezember 2028, anschließend alle zwei Jahre eine Reduzierung um 3 %)
- Einkommensabhängiger Bonus von 30 % für selbstnutzende Eigentümer/-innen mit bis zu 40.000 Euro zu versteuerndem Haushaltsjahreseinkommen

Insgesamt darf die Zuschussförderung für den Heizungstausch für private Selbstnutzer maximal 70 % betragen.

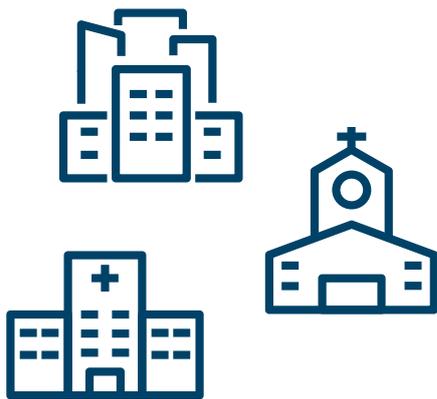
Bereits beim Beantragen der Förderung muss ein Lieferungs- oder Leistungsvertrag vorgelegt werden. Damit dies funktioniert, muss dieser eine auflösende oder aufschiebende Bedingung in Bezug auf die Förderzusage enthalten. Zusätzlich ist das voraussichtliche Datum der Umsetzung der geplanten Maßnahme anzugeben.

## Ergänzungskredit

Seit Ende Februar gibt es außerdem ein neues ergänzendes Kreditangebot von bis zu 120.000 Euro pro Wohneinheit. Dieses bietet vergünstigte Zinsen und richtet sich an private Selbstnutzer/-innen von Wohngebäuden mit einem zu versteuernden Haushaltsjahreseinkommen von bis zu 90.000 Euro. Der Kredit kann für den Heizungstausch sowie für weitere Effizienzmaßnahmen genutzt werden.

## KfW-Heizungsförderung für Selbstnutzer/-innen im Überblick





## Für institutionelle Investoren

Wenn es sich um Wohnraummaßnahmen handelt, kommen viele der Förderungen auch institutionellen Investoren zugute. Auf die hierbei zu beachtenden Besonderheiten gehen Carsten Pierburg und Bernd Röske im Webinarangebot für institutionelle Kunden ein. Ergänzend dazu geben sie auch Hinweise zu den Maßnahmen für Nichtwohngebäude.

### Unsere Referenten



**Carsten Pierburg**  
Bereichsdirektor Vertriebs- und Produktmanagement



**Bernd Röske**  
Regionaldirektor Nord



**Stephan Schoierer**  
Abteilungsleiter Baufinanzierungen

## Webinarangebot zu den neuen Förderbedingungen

Informieren Sie sich kurz, kompakt und praxisorientiert in unseren Webinaren zu den neuen Förderbedingungen!

### Institutionelle Kunden

2. Mai 2024: 10 - 11.30 Uhr  
16. Mai 2024: 10 - 11.30 Uhr

### Privatkundinnen und -kunden

22. April 2024: 18 - 19 Uhr  
23. Mai 2024: 18 - 19 Uhr

JETZT ANMELDEN

[www.KD-Bank.de/  
Veranstaltungen](http://www.KD-Bank.de/Veranstaltungen)



## Private Immobilienfinanzierung

# Energieausweis

Die energetische Sanierung von Wohnimmobilien steht im Mittelpunkt einer zukunftsorientierten Entwicklung im Immobiliensektor. Angesichts der stetig steigenden Energiekosten, des Klimawandels und der globalen Bemühungen um Umweltschutz gewinnt die Effizienzoptimierung bestehender Wohngebäude an immer größerer Bedeutung. In Zukunft sind Banken gesetzlich verpflichtet, Finanzierungen auf ihre nachhaltige Wirkung und auf Risiken zu prüfen, die durch den Klimawandel entstehen können. Dabei ist der Energieausweis der finanzierten Immobilien ein wichtiger Ausgangspunkt.

### Was ist der Energieausweis?

Der Energieausweis bewertet die Energieeffizienz eines Gebäudes anhand verschiedener Kennwerte und die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen. Es gibt zwei Arten von Energieausweisen:

#### Verbrauchsausweis

Der Verbrauchsausweis gibt den Energieverbrauch der letzten drei Jahre für Heizung und Warmwasser der Gebäudenutzer wieder. Er stellt also den tatsächlichen Energieverbrauch je Quadratmeter fest. Diese Form des Energieausweises steht daher in enger Abhängigkeit zum individuellen Nutzungsverhalten.

#### Bedarfsausweis

Der Bedarfsausweis bewertet den theoretischen Energiebedarf, der sich aus dem Zustand des Gebäudes ergibt. So ermöglicht er eine nutzerunabhängige Beurteilung.

### Sie haben Fragen?

Wenden Sie sich gern an unsere Baufinanzierungsspezialisten; die Kontakte finden Sie auf der Seite 31 und unter [www.KD-Bank.de/Immobilienfinanzierung](http://www.KD-Bank.de/Immobilienfinanzierung)



## Neu bei Kreditanträgen institutioneller Kunden

# Fragebogen zu ESG-Risiken

Als Bank für Kirche und Diakonie integrieren wir nachhaltige Aspekte Schritt für Schritt in unsere Geschäftsprozesse. Seit Jahresbeginn bitten wir institutionelle Kunden bei der Kreditvergabe um Auskunft zu ihrem Nachhaltigkeitsmanagement und den sogenannten ESG-Risiken, also Risiken in den Bereichen Ökologie (Environmental), Soziales und Unternehmensverantwortung (Governance). Ziele der Bank sind, die Kunden in Fragen der Nachhaltigkeit beraten zu können und die neuen regulatorischen Anforderungen an die Erkennung von ESG-Risiken zu erfüllen. Der Fragebogen besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil stellen wir Fragen zur Nachhaltigkeitsstrategie. Der zweite Teil enthält Fragen für die Ermittlung des VR-ESG-RisikoScores, der für alle Firmenkunden der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zum Einsatz kommt und mit dessen Hilfe ein einheitliches Bild über mögliche ESG-Risiken gewonnen werden soll. Die vollständige Beantwortung der Fragen setzt eine bestehende Nachhaltigkeitsberichterstattung voraus. Falls die Informationen nicht vorliegen, sollte das vermerkt werden. Informationen zum Aufbau von Nachhaltigkeitsberichterstattungsprozessen finden Sie auf den folgenden Seiten.

### Sie haben Fragen?

Wenden Sie sich gern an unsere Ansprechpersonen. Alle Kontakte finden Sie ab Seite 29 und unter: [www.KD-Bank.de/Ansprechpersonen](http://www.KD-Bank.de/Ansprechpersonen)

Zur Mobilitätswende beitragen

# E-Ladepunkte für Ihre Einrichtung

*Die Mobilitätswende ist in aller Munde. Möchten Sie mit Ihrer Institution oder Einrichtung in Ihrer Region dazu beitragen? Neben den elektrischen Fahrzeugen im betrieblichen Fuhrpark spielt auch die Ladeinfrastruktur eine wichtige Rolle. Die Bank für Kirche und Diakonie bietet die passende Lösung für Bezahlssysteme an den Ladesäulen. Über unseren Partner DG Nexolution Mobility gibt es zusätzlich ein Komplettangebot zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur.*

Kundenbindung, Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, Baustein der Nachhaltigkeitstrategie – die Investition in eine Ladeinfrastruktur bietet viele Vorteile:

- Mit den Lademöglichkeiten für E-Autos und E-Bikes bieten Sie einen kundenfreundlichen Service. Jeder Ladevorgang ist ein Kontakt, auch zu potenziellen Neukunden.
- Baustein für Ihre Nachhaltigkeitsstrategie: Mit Ihrem Engagement für emissionsfreie Mobilität positionieren Sie sich als innovative Institution, die nachhaltig und verantwortungsvoll in Ihrer Region agiert.
- Attraktivität als Arbeitgeber: Unternehmenseigene Ladepunkte bieten einen wertvollen Mitarbeiter-Benefit.
- Weitere Einnahmequelle: Sie entscheiden selbstständig, welchen Preis Sie den Nutzern für das Laden an Ihrer Ladestation anbieten möchten, und können die jährliche THG-Prämie für den geladenen Strom beantragen.
- Antriebswende vor Ort: Sie fördern durch die Errichtung von Ladestationen die Ladeinfrastruktur an Ihrem Standort und erleichtern somit den Umstieg auf E-Fahrzeuge in der Region.

## Wussten Sie schon?

Ab Januar 2025 müssen Nichtwohngebäude im Bestand mit mehr als 20 Stellplätzen in vielen Fällen mit

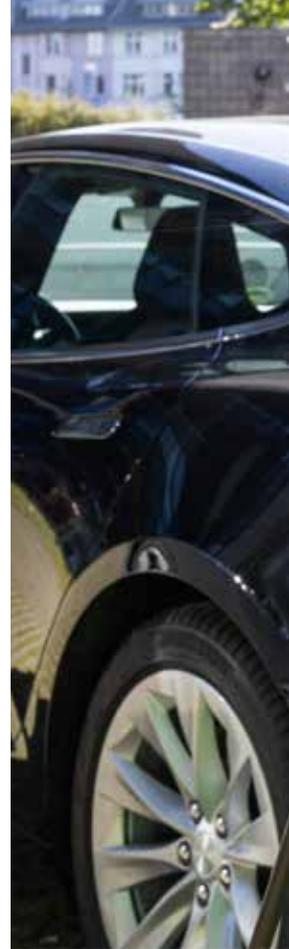
mindestens einem Ladepunkt ausgestattet sein. So sieht es das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG) vor.

## Drei wichtige Anforderungen an eine erfolgreiche E-Ladelösung

- Ladefreigabe über Giro- und Kreditkarten: Der Einbau eines Giro- und Kreditkartenlesers vereinfacht die Nutzung des Ladepunktes, da keine zusätzliche Ladekarte notwendig ist. Dies erfüllt auch die Voraussetzungen der Mitte 2024 in Kraft tretenden Ladesäulengrundverordnung.
- Technische Spezifikationen: Die Lösung sollte eichrechtskonform und an ein offenes Backend-System anbindbar sein sowie über eine Vorbereitung für ein Lastmanagementsystem verfügen.
- Langfristige Kostenplanung: Berücksichtigen Sie bei der Kaufentscheidung nicht nur die Einkaufskosten der Hardware, sondern auch die langfristigen Betriebs- und Wartungskosten. Im Sinne einer nachhaltigen Betriebsstabilität sollte zudem ein einfacher Austausch von Bauteilen möglich sein.

## Rundum-sorglos-Paket

Mit unserem genossenschaftlichen Partner, DG Nexolution Mobility, stellen wir Ihnen einen Experten zum Thema E-Mobilität an die Seite, der Sie bei der Umsetzung Ihrer Wünsche begleitet. Sie erhalten alle





# 7 Schritte zum Ziel

Leistungen rund um Ihr Vorhaben aus einer Hand. Das Komplettpaket sorgt für eine ganzheitliche Begleitung durch DG Nexolution Mobility während der gesamten Projektdauer – angefangen bei einer kompetenten Beratung bis hin zum Service rund um den laufenden Betrieb Ihrer E-Ladesäulen-Infrastruktur.

### **Sie haben bereits eine Ladeinfrastruktur und benötigen noch eine professionelle Paymentlösung?**

Wir liefern Ihnen das passende Kartenzahlungsterminal zu Ihrer bestehenden Ladeinfrastruktur. Steigern Sie den Nutzerkomfort durch Bezahlen per Girocard, Debit- oder Kreditkarte als Ad-hoc-Zahlung. Ganz ohne Kundenkonto und Dateneingabe. Transparent und ohne zusätzliche Kosten für die Nutzer/-innen.

### **Sprechen Sie uns an!**

Sie möchten in Sachen E-Mobilität durchstarten? Rufen Sie einfach unsere Kontaktseite über den nebenstehenden QR-Code oder über [www.KD-Bank.de/E-Mobilitaet](http://www.KD-Bank.de/E-Mobilitaet) auf. Innerhalb weniger Tage werden wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen und das weitere Vorgehen gemeinsam abstimmen.



- 1** Analyse der Ausgangssituation und des Bedarfs
- 2** Angebot & Kostenschätzung
- 3** Beratung über das Angebot inkl. Grobkonzept
- 4** Detaillierte Projektplanung (ab hier kostenpflichtig)
- 5** Finale Freigabe aller Leistungen
- 6** Projektumsetzung inklusive Projektmanagement
- 7** Laufender Betrieb inkl. Betriebs- und Serviceangebote für Ihre Ladelösung



## Stärken stärker sichtbar machen

*Die Evangelische Stiftung Volmarstein misst Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert bei. Um das auch nach außen nachvollziehbar zu machen, startete der Kunde der KD-Bank frühzeitig und äußerst ambitioniert mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung.*

Nach dem Bericht ist vor dem Bericht. Noch während der allererste Nachhaltigkeitsbericht der Evangelischen Stiftung Volmarstein dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex im Dezember 2023 zur Freigabe vorlag, schmiedete Markus Bachmann Pläne für den nächsten Bericht. Diesen werde das Team der Stiftung noch frühzeitiger angehen und noch zügiger abschließen, so der Vorstand der Stiftung.

Ambitioniert ging es 2022 los: In ersten Workshops begann die Stiftung, Schwerpunkte ihres Nachhaltigkeitsengagements zu ermitteln und schriftlich zu fixieren. Ferner legte sie eine Strategie, Ziele und Maßnahmen sowie Messgrößen fest, um künftige Fortschritte bei der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit belegen zu können. Es folgten neun Monate intensiver Arbeit für den 2022er-Bericht.

### **Anspruchsvoll: die breite Diversifizierung**

Eine der größten Herausforderungen dabei war, dass die Stiftung in vielen verschiedenen

Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens aktiv ist. Ihre 4 500 Mitarbeitenden sind unter anderem in der Behinderten-, Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe, in der Berufsbildung, mehreren stiftungseigenen Krankenhäusern, Therapiediensten, Schulen, in einem Forschungsinstitut und einem Rechenzentrum tätig.

Für so ein breites Spektrum an Aufgaben übergreifend gültige Schwerpunkte, Aktivitäten und Kennzahlen festzulegen, gestaltete sich äußerst anspruchsvoll. Außerdem musste bei der Diskussion über neue und nachhaltigere Leistungen der Stiftung stets der Realität ins Auge gesehen werden: In allen Sparten der Gesundheits- und Sozialwirtschaft fehlt Personal; für die Refinanzierung von Investitionen in die ökologische Nachhaltigkeit – beispielsweise in energieeffiziente Technik – steht noch eine klare gesetzliche Regelung aus. Zudem sind Fördermittel knapp.

(→ weiter auf Seite 20)

Bild links: Patienten der Logopädie profitieren nicht nur von der hohen Expertise der Logopäden, sondern auch vom engen Netzwerk an Unterstützungsangeboten, das die Evangelische Stiftung Volmarstein bietet. Dazu gehören z.B. das Heilpädagogische Zentrum mit dem Büro für Unterstützte Kommunikation sowie das Hilfsmittelkompetenzzentrum Volmarstein.

## Stichwort Nachhaltigkeitsberichterstattung – warum interessiert sich die KD-Bank dafür?

### Warum unterstützt die KD-Bank die Kunden bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung?

- ✔ Weil institutionelle Kunden klar signalisiert haben, dass Nachhaltigkeit für sie an Bedeutung gewonnen hat, viele von ihnen aber noch keine entsprechende Strategie haben.
- ✔ Außerdem bietet die Nachhaltigkeitsberichterstattung konkrete Ansatzpunkte, die ökologischen (Environmental), sozialen (Social) und organisationsseitigen (Governance) Risiken, kurz: ESG-Risiken, zu erkennen und zu bewerten. Unternehmen mit einem belegbar geringen Risikopotenzial erhalten künftig voraussichtlich bessere Kreditkonditionen als solche mit hohen ESG-Risiken. Auch öffentliche Fördermittel sind für Institutionen mit geringem Risiko absehbar leichter zugänglich. Diese Nutzen will die KD-Bank ihren Kunden erschließen.
- ✔ Die Nachhaltigkeitsberichterstattung eröffnet den Kunden zudem die Chance, ihre Fortschritte bei der Nachhaltigkeit bekannt zu machen und ihre Wettbewerbsposition zu stärken.

### Wie unterstützt die KD-Bank die Nachhaltigkeitsberichterstattung ihrer Kunden?

- ✔ Gemeinsam mit renommierten Partnerunternehmen aus den Bereichen Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung sowie Gesundheits- und Sozialwirtschaft hat die KD-Bank zahlreiche Angebote für institutionelle Kunden entwickelt, beispielsweise ein Beratungskonzept, um deren Gebäudebestand nachhaltig weiterzuentwickeln.
- ✔ Mit verschiedenen Partnern hat sie außerdem das digitale Hilfsmittel WE-LITE entwickelt, das Unternehmen bei der Wesentlichkeitsanalyse unterstützt. Diese ist ein zentrales Element der Nachhaltigkeitsberichterstattung (siehe dazu auch Beitrag auf Seite 22).
- ✔ Neben dem Angebot verschiedener Fortbildungen und Veranstaltungen hat sie zwei Leitfäden für das Erstellen einer DNK-Erklärung mit auf den Weg gebracht: einen Leitfaden speziell für Gesundheitseinrichtungen, einen weiteren für die Freie Wohlfahrt.

„Erfreulicherweise standen die Führungskräfte und die für das Nachhaltigkeitsmanagement maßgeblichen Expertinnen und Experten der Stiftung von Anfang an hinter dem Projekt Nachhaltigkeitsberichterstattung“, schildert Bachmann. Außerdem gab es kompetente Unterstützung von außen – in Person von Prof. Dr. Thorn Kring, der nicht nur jede Menge Erfahrung mit dem Nachhaltigkeitsmanagement von Unternehmen hat, sondern aus seiner langjährigen Beratungstätigkeit für diakonische Unternehmen auch mit deren Herausforderungen vertraut ist.

### Ökologisch und sozial punkten

„Die Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir als wichtiges Instrument gesehen, um die Stiftung weiterzuentwickeln und bestimmte Themen unserer ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit stärker voranzutreiben“, so Bachmann. 2022 hat sich die Stiftung beispielsweise darauf festgelegt, binnen drei Jahren 30 % ihres Stroms selbst zu produzieren. Zwar zählt sie nicht zu den besonders energieintensiven Branchen. Dennoch entspricht ihr Stromverbrauch in etwa dem einer Stadt mit rund 35 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Trotz der nach wie vor offenen Problematik bei der Refinanzierung plant die Stiftung Photovoltaikanlagen auf den Dächern ihrer Immobilien. Die stark steigenden Preise auf dem Strommarkt stimmen sie zuversichtlich, dass sich das lohnt.

Einweg- durch Mehrwegprodukte ersetzen – so lautet ein weiterer konkreter Schritt, den sie im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit gehen will. „Leider ist eine Einmalschere für den OP meist immer noch billiger als eine mehrmals verwendbare Schere“, stellt Bachmann fest. Dennoch sei das mehrfache Nutzen von Hilfsmitteln aller Art der klare Kurs. Außerdem werde bereits nach Alternativen für die bislang in den Krankenhäusern verwendeten Narkosegase gesucht.

Das breite Angebotsspektrum ist eine große Herausforderung für das diakonische Unternehmen. Aber es zählt auch auf die soziale Nachhaltigkeit ein – zum Nutzen der Menschen der Region. „Viele unserer Angebote dienen dem Ziel, dass Menschen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben führen können. Das Besondere dabei: Unsere Leistungen ergänzen sich.“ Bachmann

konkretisiert: Die Stiftung kann zum Beispiel Patientinnen und Patienten ihrer Krankenhäuser mit Anschlusstherapien versorgen oder durch verschiedene ambulante Dienste unterstützen und entlasten, damit sie in ihrem Zuhause genesen können.

Für diejenigen, die aufgrund von Alter oder Krankheit deutlich umfangreicher auf Hilfe anderer angewiesen sind, betreibt sie mehrere Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen. „Was das Verzahnen von regionalen Dienstleistungen betrifft, sind wir schon gut aufgestellt. Aber wir wollen diesen Pluspunkt der sozialen Nachhaltigkeit trotzdem noch stärker ausbauen“, stellt Bachmann in Aussicht.

Energie und andere Ressourcen sparen sowie hilfsbedürftige Menschen auf mehreren Etappen ihres Lebenswegs begleiten – das sind nur drei Beispiele, wie ambitioniert die Stiftung nachhaltig handelt. „Außerdem wollen wir natürlich noch viele Fortschritte bei der Nachhaltigkeit erzielen“, sagt Bachmann. Es bleibe anspruchsvoll. Denn bei künftigen Berichten werde sich zwar sicherlich eine gewisse Routine einstellen, vieles schneller gehen. Dies dürfe aber keinesfalls dem Blick für neue Chancen im Weg sein. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung müsse ein wirksames Instrument bleiben, die Stiftung immer nachhaltiger in die Zukunft zu führen.



Markus Bachmann, Vorstand der Evangelischen Stiftung Volmarstein



Im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe bietet die Evangelische Stiftung Volmarstein ambulante und stationäre medizinische Versorgung für erwachsene Menschen mit Behinderung. Nachhaltigkeitsziele wie „Weniger Ungleichheiten“ sowie „Gesundheit und Wohlergehen“ werden hier umgesetzt.

38 000 kWh und damit 438 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr weniger – das ist die Ökobilanz für eine neue Klimatechnik im SteriCenter der Evangelischen Stiftung Volmarstein. Eine neue Raumluftanlage macht das möglich. Der moderne Betrieb gehört zu Volmarstein Medical, einer Tochterfirma der Stiftung.



Die Evangelische Stiftung Volmarstein ermöglicht auch Menschen mit Behinderung besondere Ferienerlebnisse. Sascha Nebel (vorne), ein junger Mann mit Autismus-Spektrum-Störung, erklimmte den Gipfel des 3660 Meter hohen Großvenedigers. Für ihn ging nach elf Jahren Vorbereitung ein Traum in Erfüllung.

Mit einem eigenen Büro für Unterstützte Kommunikation ermöglicht die Evangelische Stiftung Volmarstein Teilhabe für Menschen mit Behinderung.



## Wesentlichkeitsanalyse mit digitalem Tool

# Mit wenigen Klicks zum Wesentlichen

*Die KD-Bank hat gemeinsam mit mehreren Partnern ein webbasiertes Hilfsmittel auf den Weg gebracht, das Kirche und Diakonie die Dokumentation ihres Engagements pro Nachhaltigkeit und somit die Berichterstattung dazu erleichtert.*

Ob zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet oder freiwillig auf dem Weg dorthin: Europäische Unternehmen werden sich alle absehbar damit befassen müssen, welche Themen der Nachhaltigkeit sie angehen. Für Unternehmen aus Kirche und Diakonie stellt sich allerdings die Frage: Wie anfangen? Welche Prioritäten setzen? Managementprozesse oder Datenmanagement sind nicht ihr Kerngeschäft. Vielmehr erbringen sie gesellschaftlich relevante soziale Leistungen. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung oder die Dokumentation der entsprechenden Maßnahmen stellen für sie eine große Herausforderung dar.

„Wir wollen unseren Kunden in Kirche und Diakonie den Einstieg in die Berichterstattung erleichtern“, sagt Carsten Pierburg, Direktor Vertriebs- und Produktmanagement KD-Bank. „Deshalb haben wir gemeinsam mit externen Expertinnen und Experten das digitale Tool WE-LITE entwickelt.“ Es ermöglicht einen niedrighschwelligen ressourcenschonenden Einstieg in den Themenkomplex Nachhaltigkeit. Konkret unterstützt es die sogenannte Wesentlichkeitsanalyse, den Ausgangspunkt für jede Berichterstattung. Mit dieser Erstanalyse legt jedes Unternehmen fest, welche Nachhaltigkeitsaspekte für die eigene Geschäftstätigkeit wesentlich sind und welche nicht.

### **Alle drei Dimensionen von Nachhaltigkeit**

Zunächst wählen die User die für sie zutreffende Branche aus einer Liste aus, beispielsweise „Soziales“ oder „Gesundheit“. Daraufhin erhalten sie eine Übersicht über die zehn Themenschwerpunkte der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die sich auf die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensverantwortung (ESG) aufteilen: beispielsweise Klimawandel, Umweltverschmutzung, Arbeitskräfte

in der Wertschöpfungskette, Unternehmenspolitik ... Danach bewerten die User die Bedeutung jedes Nachhaltigkeitsthemas für ihr Unternehmen auf einer Skala von 1 bis 10 nach zwei Fragestellungen:

- ➔ Wie wesentlich ist es für das eigene Unternehmen?
- ➔ Wie stark kann es durch dieses beeinflusst werden?

Zusätzlich zur eigenen Einschätzung ist es bei einer Wesentlichkeitsanalyse erforderlich, die Perspektive der Bezugsgruppen zu berücksichtigen. Da eine entsprechende Abfrage bei den Stakeholdern äußerst aufwendig ist, haben verschiedene Branchenexpertinnen und -experten ihre Einschätzungen der zehn ESG-Themen in die Entwicklung von WE-LITE eingebracht. Diese wurden wissenschaftlich erfasst und ausgewertet und fließen in die von WE-LITE erstellte Wesentlichkeitsmatrix ein. Diese stellt die zentralen Handlungsfelder für das jeweilige Unternehmen priorisiert dar.

Darüber hinaus liefert WE-LITE umfassende Hintergrund- und Zusatzinformationen, themenspezifische Handlungsimplikationen, Leistungsindikatoren und Werkzeuge.

### **Das hat Methode**

WE-LITE führt Unternehmen Schritt für Schritt durch den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse und legt die Grundlage für ein effektives und effizientes Nachhaltigkeitsmanagement. Deshalb ist es sowohl für nicht berichtspflichtige KMU als auch für berichtspflichtige Unternehmen geeignet. Lizenzen für die Erstanalyse mithilfe von WE-LITE sind seit Ende Februar erhältlich. Zwei zusätzliche Module, die die Erstanalyse vertiefen und eine mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) konforme Wesentlichkeitsanalyse ermöglichen, werden voraussichtlich bis Mitte 2024 zur Verfügung stehen.



„Bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung sollen Unternehmen aufzeigen, für welche Herausforderungen an die Nachhaltigkeit sie Lösungen anstreben. Diese Lösungen müssen nicht sofort mitgeliefert werden. Wichtig ist zunächst, dass das Besserwerden nach einer durchgängigen Methode erfolgt. Dafür liefert WE-LITE die Basis.“

Carsten Pierburg,  
Bereichsdirektor,  
Vertriebs- und Produktmanagement

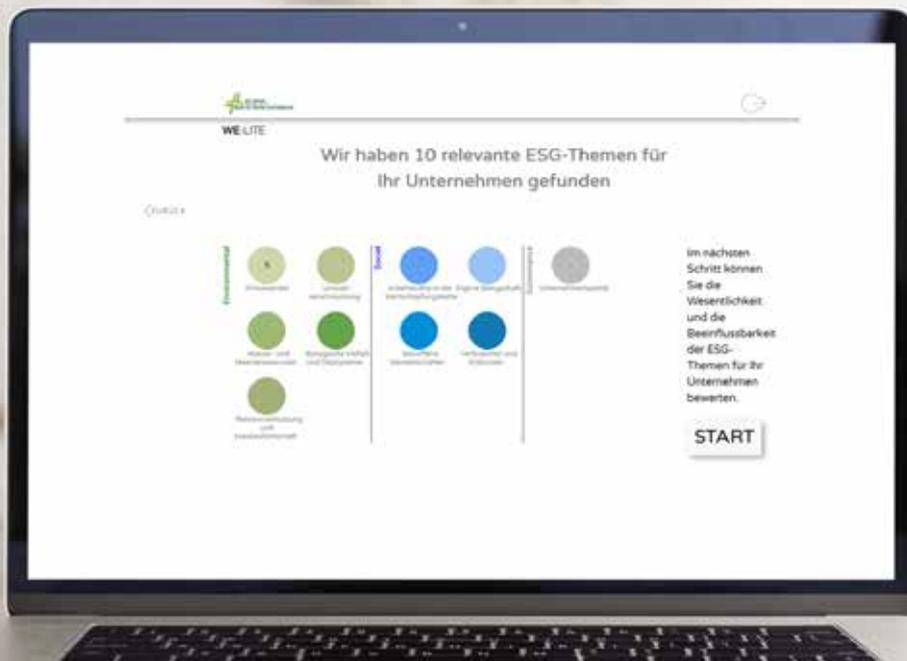
## Entwicklung und Verfügbarkeit von WE-LITE

WE-LITE ist das Ergebnis einer Kooperation der KD-Bank, der Volksbank Kurpfalz, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris, des IMCOG Instituts für Management und Controlling in der Gesundheitswirtschaft und deren Tochtergesellschaft Transformational Impact Solutions, kurz TIS. Deren Leiter Prof. Dr. Björn Maier und Prof. Dr. Marcus Sidki haben ihre wissenschaftliche Expertise zur Sozial- und Gesundheitswirtschaft in die Entwicklung des Tools eingebracht.

### Mehr Informationen

[www.we-lite.com](http://www.we-lite.com)

Die Lizenzen für WE-LITE erhalten institutionelle Kunden der KD-Bank über ihre jeweilige Ansprechperson, siehe Seite 29.



Das digitale Tool WE-LITE hilft dabei, die wichtigen Nachhaltigkeitsthemen eines Unternehmens zu identifizieren und zu priorisieren.



Volles Haus beim AnlageForum in Dortmund

# Rückblick

## EngagementForum

Ende November 2023 haben wir zu unserer jährlichen Pflichtveranstaltung für nachhaltig orientierte Investor/-innen nach Düsseldorf eingeladen. Auf dem 13. EngagementForum der Bank für Kirche und Diakonie ging es darum, wie die Transformation unserer Wirtschaft gelingen kann. Welche Wirkung erzielen die Geldanlagen und das Engagement der Investoren aus Kirche, Diakonie und Sozialwirtschaft? Was können sie von großen Unternehmen lernen, die in den vergangenen Jahren eine umfangreiche Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgebaut haben, ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß messen und Strategien für die Transformation ihrer Geschäftsmodelle entwickelt haben?

Über die Themen und Ergebnisse unserer ethisch-nachhaltigen Engagement-Aktivitäten mit der Union Investment hat Dr. Henrik Pontzen, Abteilungsleiter ESG im Portfoliomanagement, Union Investment, informiert. Aus der Praxis: Martin Ziegenbalg, DHL Group, und Sebastian Roehrig, LANXESS, haben über die Transformation in ihren Unternehmen berichtet.

## AnlageForum

Was bringt 2024 für Anleger/-innen am Kapitalmarkt? Auf diese und viele weitere Fragen gab das 18. AnlageForum in Dortmund Antworten. Zum Thema Nachhaltigkeit hat Harald Schwager, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Evonik, einen Praxisbericht über nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften im Bereich der Spezialchemie beigetragen. Wie geht es mit der Inflation weiter? Was macht die EZB? Was können Anleger/-innen von Renten- und Aktienanlagen erwarten? - Diesen Fragen widmete sich Christian Lenk, CFA, CMT, Senior Marktstrategie bei der DZ BANK AG.

Sie konnten bei unseren  
Veranstaltungen nicht dabei  
sein und haben Fragen dazu?  
Melden Sie sich gern!

Unsere Ansprechpersonen  
finden Sie ab Seite 29 und  
unter:  
[www.KD-Bank.de/](http://www.KD-Bank.de/)  
Ansprechpersonen



# Veranstaltungen 2024

## 4. Strategietagung Nachhaltigkeit

Das Thema Finanzierung der nachhaltigen Transformation greifen wir vom 18. bis 19. April 2024 in Berlin auf. Unsere diesjährige Tagung steht unter dem Motto „Nachhaltige (Sozial-)Immobilien“. Es erwarten Sie zukunftsweisende Ideen und Konzepte für Sozialimmobilien, Optimierungsstrategien für Ihren Immobilienbestand, Praxisbeispiele für innovative Energielösungen und Wege zur Refinanzierung von Nachhaltigkeitsinvestitionen. Wir freuen uns über die Zusage von Annett Jura, Abteilungsdirektorin, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, sowie auf Keynotes zum Thema „Was ist Klimaneutralität und was ist grüner Strom?“. Im Anschluss daran vertiefen Sie in Workshops u. a. folgende Themen:

- Lösungen für klimaneutrale und wirtschaftliche Strom- und Wärmeversorgung
- Sozialökologische Modellquartiere
- Sanierung, Abriss oder Neubau?
- Nachhaltiger Umgang mit der Gebäudesubstanz von Sozialimmobilien

Bringen auch Sie Ihre Erfahrungen ein und tauschen Sie sich mit Vertreter/-innen anderer Einrichtungen aus.

18. – 19. April 2024 | Berlin

Webinarangebot

## Neue KfW-Förderung

Bei der KfW tut sich was: Durch das überarbeitete Gebäudeenergiegesetz gibt es seit Ende Februar ein neues Förderangebot für den Heizungstausch. Gleichzeitig nimmt die KfW die Förderung von Neubauten wieder auf. Das Wichtigste zu den Neuerungen finden Sie ab Seite 12.

Informieren Sie sich kurz, kompakt und praxisorientiert in unseren Webinaren zu den neuen Förderbedingungen!

### Institutionelle Kunden

2. Mai 2024: 10 – 11.30 Uhr  
16. Mai 2024: 10 – 11.30 Uhr

### Privatkundinnen und -kunden

22. April 2024: 18 – 19.15 Uhr  
23. Mai 2024: 18 – 19.15 Uhr

Mehr Informationen zu den Inhalten der Webinare finden Sie hier:

[www.KD-Bank.de/Veranstaltungen](http://www.KD-Bank.de/Veranstaltungen)

# Veranstaltungen 2024

## Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das höchste Organ unserer Genossenschaft. In diesem Jahr tagt sie am Mittwoch, 12. Juni 2024, in Dortmund. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, teilzunehmen und über die KD-Bank mitzubestimmen.

Unser **Gastredner, Professor Werner Sobek**, wird über „**Bauen und Umwelt**“ berichten und greift damit ein Thema auf, das für Kirche und Diakonie eine entscheidende Rolle für die Zukunftsfähigkeit spielt. Werner Sobek ist Architekt und beratender Ingenieur. Er ist einer der Initiatoren der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), Gründer des Instituts für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK) der Universität Stuttgart sowie eines weltweit tätigen Planungsbüros mit mehr als 450 Mitarbeitenden. Dieses steht weltweit für Engineering, Design und Nachhaltigkeit und bearbeitet alle Typen von Bauwerken und Materialien. Ziel ist eine gebaute Umwelt, die atemberaubend schön ist und die gleichzeitig den Interessen kommender Generationen gerecht wird – Werner Sobek ist einer der Pioniere des nachhaltigen Bauens und will für mehr Menschen emissionsfrei und mit weniger Material bauen.

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Die Einladungen werden wir Mitte Mai an unsere Mitglieder versenden.

12. Juni 2024 | 10 Uhr | Dortmund

*Professor Werner Sobek ist Gastreferent auf der Generalversammlung im Juni in Dortmund.*



## FINANZFORUM MÜNCHEN

Unter dem Titel „**Rentabel investieren – optimal finanzieren**“ laden wir Finanzverantwortliche aus Kirche und Diakonie im Juli nach München ein.

Bei unserem beliebten jährlichen ‚Gipfeltreffen im Süden‘ beleuchten wir gemeinsam mit Experten die aktuelle Situation an den Kapitalmärkten. Im Anschluss widmen wir uns dem Themenkreis Immobilien als Assetklasse und stellen die Entwicklung eines strategischen Immobilienmanagements vor. Nach den Impulsvorträgen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

4. Juli 2024 | 14 Uhr | München

[www.KD-Bank.de/Finanzforum](http://www.KD-Bank.de/Finanzforum)

Alle Veranstaltungstermine,  
Programme und Anmeldemöglichkeiten  
finden Sie unter:

[www.KD-Bank.de/Veranstaltungen](http://www.KD-Bank.de/Veranstaltungen)

Melden Sie sich am besten noch  
heute an. Wir freuen uns auf  
spannende Vorträge,  
inspirierende Gespräche  
und den Dialog mit Ihnen!



Webinarangebot

## Optimierter Zahlungsverkehr und effiziente Liquiditätssteuerung

Jederzeit zahlungsfähig zu sein, Liquiditätsengpässe erkennen und vermeiden, verfügbare Mittel und den Kapitalbedarf stets im Überblick haben. Zusätzliche Zinserträge durch gezielte Umbuchung erzielen und optimale Kreditlinien ausschöpfen: Unsere Zahlungsverkehrsexperten zeigen Ihnen Lösungen für die optimale Liquiditätssteuerung Ihrer Institution. Im Anschluss daran stellen wir Ihnen vor, wie Sie Ihren Verwaltungsaufwand bei der Zuordnung von Zahlungseingängen bzw. Abbuchungen effizient reduzieren können. Informieren Sie sich über unsere Anwendungen, die Sie für die professionelle Abwicklung Ihres Zahlungsverkehrs einsetzen können.

23. April 2024 | 11 Uhr | Online

Webinarangebot

## Nachhaltigkeitsberichterstattung

### Für Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser

Auch viele Gesundheitseinrichtungen stehen vor der Herausforderung, Aspekte der Ökologie, der sozialen Verantwortung und der guten Unternehmensführung strukturell zu verankern. Hinzu kommt, dass ab dem Berichtsjahr 2025 für alle Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten und einer Bilanzsumme von mehr als 20 Millionen Euro bzw. Umsatzerlösen von über 40 Millionen Euro die Pflicht besteht, jährlich über Nachhaltigkeit zu berichten. Wettbewerbsvorteile, aber auch Sanktionierungen werden direkte Folgen der Ergebnisse dieser Berichterstattung sein. Zum zielgerichteten Umgang mit Nachhaltigkeit unter Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse und Herausforderungen von Gesundheitseinrichtungen wurde durch den Deutschen Verein für Krankenhaus-Controlling e.V. und das IMCOG-Institut mit Unterstützung der Bank für Kirche und Diakonie ein Leitfaden zum Aufstellen von Nachhaltigkeitsberichten für Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser entwickelt.

20. Juni 2024 | 14 Uhr | Online

## REGIONAL-KONFERENZEN

Ein bunter und aktueller Themenmix erwartet Sie im Rahmen unserer regionalen Veranstaltungen im Herbst. Melden Sie sich zu Ihrem Wunschtermin an.

### Köln

10.9.24, 10–14 Uhr, Regionalkonferenz

### Bremen

11.9.24, 11.30–14.30 Uhr, Business Meeting

### Magdeburg

17.9.24, 10–14 Uhr, Regionalkonferenz

### Dresden

18.9.24, 9.30–14 Uhr, Regionalkonferenz

### Bielefeld

8.10.24, 10–14 Uhr, Regionalkonferenz

### Hamburg

9.10.24, 16.30–21 Uhr, Regionalemphang

### Berlin

10.10.24, 16.30–21 Uhr, Regionalemphang

### Online

29.10.24, 11–12.30 Uhr,

Regionalkonferenz „kompakt“

Zielgruppe: Institutionelle Kunden





Fotowettbewerb Kirchen

## Wir suchen die schönsten Fotos

So vielfältig Deutschlands evangelische Kirchen sind, so viele Möglichkeiten gibt es, ihnen zu begegnen. Begeben Sie sich auf Fotojagd und fangen Sie großartige Momente ein. Ganz gleich, ob professionelle Fotografin oder Amateur, alle können mitmachen. Senden Sie uns bis zu fünf Ihrer besten Motive bis spätestens zum:

**18. Mai 2024**

Die interessantesten Fotos wird eine Jury auswählen und prämiieren. Den Gewinnern winken Geldpreise. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen finden Sie unter:

[www.KD-Bank.de/Fotowettbewerb](http://www.KD-Bank.de/Fotowettbewerb)

Herzlichen Glückwunsch

## Zwei frisch gebackene Bankkaufleute

Wir sind stolz auf unseren beruflichen Nachwuchs: Unsere beiden Auszubildenden Michelle Dinser und Paul Bachmann haben ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Dr. Ekkehard Thiesler (li.) gehörte zu den ersten Gratulanten.

Die beiden jungen Menschen halten der KD-Bank die Treue und starten dort nun mit einem Traineeprogramm, um sich für neue Herausforderungen als künftige Fach- und Führungskräfte zu qualifizieren. Das Programm fördert ganz gezielt den besonders talentierten Nachwuchs.



## Ausgezeichnet

Die Angebote der KD-Bank für Stiftungen wurden ausgezeichnet. Wir zählen laut dem Portal „meinstiftungsexperte.de“ zu den Top-Stiftungsexperten in Deutschland. Mehr Informationen zu unseren Angeboten speziell für Stiftungen finden Sie hier:

[www.KD-Bank.de/Stiftungsberatung](http://www.KD-Bank.de/Stiftungsberatung)

# Ihre Ansprechpartner/-innen

## KundenDialogCenter

KundenDialogCenter  
023158444-0



Manuel Meurer  
Bereichsdirektor



Marion Eckloff  
stellv. Bereichs-  
direktorin

KundenDialogCenter  
Institutionen  
023158444-600



Ulrike Collin  
Service-Beraterin



Andreas Doberstein  
Service-Berater



Bärbel Menzel  
Service-Beraterin



Bastian Schöndorf  
Service-Berater



Monique Schröder  
Service-Beraterin



Arlett Stolpe  
Service-Beraterin

KundenDialogCenter  
Privatkunden  
023158444-0



Corinna Anders  
Service-Beraterin



Steffen Braun  
Service-Berater



Johannes Dietrich  
Service-Berater



Anke Kruel  
Service-Beraterin



Dalal Mesto  
Service-Beraterin



Stefanie Seidl  
Service-Beraterin



Christian Wewer  
Service-Berater

## Für Kirche & Stiftungen

Die Zuständigkeit unserer Teams orientiert sich im Geschäft mit Institutionen aus Kirche und Diakonie an den Evangelischen Landeskirchen, die zu unserem Geschäftsgebiet gehören. Per E-Mail erreichen Sie uns unter: Vorname.Nachname@KD-Bank.de.

Kirche &  
Stiftungen  
0231 58444 - 600



Dominik Gökener  
- 541 | Bereichsdirektor

Region  
NORDWEST



Carina Königsfeld  
-542 | stellv.  
Bereichsdirektorin



Tobias Westermann  
- 546 | Regionaldirektor  
Nordwest



Andreas Heuer  
- 522 | Betreuer



Friederike Beyer  
- 547 | Beraterin



Torsten Tietze  
- 544 | Kreditspezialist



Region  
WEST



Dawid Pissarek  
- 513 | Abteilungsleiter



Markus Funhoff  
- 548 | Betreuer



Ulrich Schwarz-Isensee  
- 521 | Betreuer



Genoveva Kovacevic  
- 550 | Beraterin



Janis Luther  
- 526 | Berater



Anne-Katrin Pelkmann  
- 540 | Beraterin

Region  
NORD/OST/SÜD



Christian Lange  
- 735 | Abteilungsleiter



Markus Mitschke  
- 530 | Betreuer



Carmen Dworek  
- 733 | Beraterin



Silvia Gertz  
- 741 | Beraterin



Christina Jahn  
- 734 | Beraterin



Steffi Riehmer  
- 572 | Beraterin

Region  
SÜD/  
SÜDWEST



Matthias Wagner  
mobil: 0151 26122232  
Regionaldirektor  
Baden-Württemberg



Thomas Zuch  
mobil: 0151 25250601  
Regionaldirektor  
Rheinland-Pfalz & Saarland

# Ihre Ansprechpartner/-innen

## Für Diakonie & Sozialwirtschaft

Die Zuständigkeit unserer Teams orientiert sich im Geschäft mit Institutionen aus Kirche und Diakonie an den Evangelischen Landeskirchen, die zu unserem Geschäftsgebiet gehören. Per E-Mail erreichen Sie uns unter: Vorname.Nachname@KD-Bank.de.



Diakonie & Sozialwirtschaft  
0231 58444 - 600



Hans Wennemers  
- 500 | Bereichsdirektor

Region  
NORDWEST



David Dathe  
- 551 | Abteilungsdirektor



Daniela Bäumer  
- 552 | Betreuerin



Anna Borgert  
- 559 | Betreuerin



Dennis Kutscher  
- 555 | Betreuer



Vanessa Thiel  
- 556 | Betreuerin



René Bielinski  
- 558 | Berater



Lisa-Marie Hellmann  
- 554 | Beraterin



Dennis Schultz  
- 553 | Vermögens-berater

Region  
WEST



Markus Ptok  
- 514 | Abteilungsdirektor



Annika Konstanty  
- 518 | Betreuerin



Kirsten Odenthal  
- 512 | Betreuerin



Felix Rübener  
- 511 | Betreuer



Michael Welte  
- 517 | Betreuer



Vitali Dalinger  
- 480 | Berater



Simon Hirsekorn  
- 519 | Berater



Alexander Koch  
- 533 | Berater



Katharina Schmidt  
- 524 | Beraterin

Region  
SÜD/  
SÜDWEST



Markus Ptok  
- 514 | Abteilungsdirektor



Frederik Hornung  
mobil: 0171 3810139  
Regionaldirektor Bayern



Hans Malm  
mobil: 0171 5312150  
Regionaldirektor Bayern



Matthias Wagner  
mobil: 0151 26122232  
Regionaldirektor  
Baden-Württemberg



Thomas Zuch  
mobil: 0151 25250601  
Regionaldirektor  
Rheinland-Pfalz & Saarland



Beate Kleine  
Fon: 089 82000-227  
Beraterin

Region  
NORDOST



Andy Uphoff  
- 562 | Abteilungsdirektor



Henning Indorf  
mobil: 0175 1117048  
Regionaldirektor Nord



Bernd Röske  
mobil: 0171 5505964  
Regionaldirektor Nord



Steffen Jechow  
mobil: 0160 90494907  
Regionaldirektor



Stefan Kroker  
mobil: 0172 9739003  
Regionaldirektor



Miriam Gottschalk  
- 602 | Juniorbetreuerin



Susann Stefanie Weber  
- 564 | Juniorbetreuerin



Andrea Grande  
- 563 | Beraterin



Stephan Krolop  
- 575 | Berater



Esther Thelow  
- 574 | Beraterin

KMI  
(für kleinere und  
mittlere Institutionen)  
0231 5844-600



Eva Glaubitz  
- 557 | Abteilungs-  
direktorin



Luca Berger  
- 523 | Berater



Sarah Grefe  
- 534 | Beraterin



Romy Schulz  
- 368 | Beraterin

Diakonie & Sozialwirtschaft  
Vermögensbetreuung



Sascha Eulerling  
- 515 | Vermögensbetreuer

## Fachberatung

Stiftungsberatung  
0231 58444 - 600



Christiane Wicht-Stieber  
- 242 | Stiftungs-  
koordinatorin

Digital Banking  
0231 58444 - 600



Melanie Junkermann  
- 234 | Abteilungs-  
direktorin



Jessica Dunschen  
- 234 | Beraterin



Gunnar Frenzel  
- 234 | Berater



Florian Höbelbarth  
- 234 | Berater



Georg Ulatowski  
- 234 | Berater



Eckhard Wilms  
- 234 | Berater

Zahlungsverkehr  
0231 58444 - 600



Rüdiger Wiesner  
- 270 | Abteilungsleiter

## Für Privatkundinnen und -kunden

Beratung & Service  
Privatkunden und  
Baufinanzierungen  
0231 58444 - 0



Harald Heibel  
Bereichsdirektor

Beratung & Service  
Privatkunden  
0231 58444 - 0



Tim Rothe  
- 307 | Abteilungsleiter



Sandra Berben  
- 383 | Beraterin



Lena Gillich  
- 312 | Beraterin



Miriam Sievers  
- 372 | Beraterin



Rebecca Wichmann  
- 308 | Beraterin



Ute Plagge  
- 333 | Beraterin

Baufinanzierungen  
0231 58444 - 0



Stephan Schoierer  
- 274 | Abteilungsleiter



Heiko Eckhardt  
- 273 | Baufinanzie-  
rungsspezialist



Annette Kallweit  
- 272 | Baufinanzie-  
rungsspezialistin



Robert Wilk  
- 271 | Baufinanzie-  
rungsspezialist

Vermögens-  
betreuung  
Privatkunden  
0231 58444 - 0



Rita Mohr  
- 367 | Bereichs-  
direktorin



Matthias Birke  
- 316 | stellv. Bereichs-  
direktor



Annette Hetzel |  
- 341 | Vermögensbe-  
treuerin Dresden



Matthias Koch |  
- 311 | Vermögensbe-  
treuer Dortmund



Philipp Krede  
- 315 | Vermögensbe-  
treuer Dortmund



Bert Leupolt  
- 370 | Vermögensbe-  
treuer Dresden



Fabian Müller  
- 313 | Vermögensbe-  
treuer Dortmund



Roger Schajor  
- 314 | Vermögensbe-  
treuer Dortmund



Thomas Schulz  
- 361 | Vermögensbe-  
treuer Berlin



Jill Woiki  
- 364 | Vermögensbe-  
treuerin Dortmund

## Impressum

**Herausgeberin** Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank | Schwanenwall 27 | 44135 Dortmund  
Fon 0231 58444-0 | Fax 0231 58444-161 | Kommunikation@KD-Bank.de | www.KD-Bank.de  
**Postanschriften** Dresden | Kreuzstraße 7 | 01067 Dresden | Berlin | Friedrichstraße 200  
10117 Berlin | Düsseldorf | Hans-Böckler-Str. 7 | 40476 Düsseldorf | Hamburg | Hohe Blei-  
chen 8 | 20354 Hamburg | Magdeburg | Leibnizstraße 50 | 39104 Magdeburg | Mainz  
Löwenhofstraße 5 | 55116 Mainz | Mannheim | Harrlachweg 1 | 68163 | Mannheim  
München | Bodenseestraße 4 | 81241 München | Nürnberg | Burgstraße 7 | 90403 Nürnberg | Stutt-  
gart | Königstraße 27 | 70173 Stuttgart | **Redaktion** Susanne Hammans | Elisabeth Illius | Ricarda  
Schneider | Bank für Kirche und Diakonie | **Konzeption u. Gestaltung** Susanne Hammans | Bank für  
Kirche und Diakonie | **Bilder** Titel: Adobe Stock denayune | S. 3: Nadine Matzkorn | S. 6: Steffen Kug-  
ler | S. 9 oben, 24, S. 29–31: Andreas Buck | S. 9 unten: Marco Schilling | S. 18–21: Evangelische Stif-  
tung Volmarstein | S. 26: Rene Mueller | Weitere: Adobe Stock, Picture People | **Druck** bonitasprint  
100 % Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem „Blauen Engel“ | Alle Angaben zu Konditionen sind  
freibleibend | Redaktionsschluss: 19. März 2024



Rohstoffe  
Transporte  
Produktion



Nicht nur günstig  
und flexibel –  
laut Handelsblatt  
sogar *sehr gut*.

**Handelsblatt**

---

**BESTES**  
Sanierungs- und  
Modernisierungs-  
Darlehen

---

2024

**KD-Bank**  
Modernisierungskredit

---

Im Vergleich: 17 bundesweite/  
regionale Anbieter  
05.02.2024

 **FMH** FINANZ-  
BERATUNG



Modernisieren Sie jetzt mit  
*unserem Testsieger.*